

und beschreiben sie und zeigen dabei die verschiedenen Methoden, wie der Anfänger der Schwierigkeiten Herr werden kann. Im Gegensatz zu Voigt bedienen sie sich zur Wiedergabe der Vogelstimmen größtenteils der gewöhnlichen Notenschrift. Soweit mein musikalisches Verständnis reicht, muß ich gestehen, daß ich die Darstellung der Verfasser besser verstehe, als die Voigtsche. Wünschenswert wäre es nur, wenn das Büchlein, wie es im Vorworte versprochen wird, weiter ausgebaut werden könnte.

R. Nilsson: Förteckning över Sveriges ornithologiska literatur rörande svenska fågelfauna. Lund C. W. K. Gleerups Förlag.

Die fleißige Arbeit stellt die gesamte Literatur ornithologischen Inhaltes, soweit sie die schwedische Avifauna betrifft und sich in schwedischen Zeitschriften befindet, zusammen. Der Inhalt gliedert sich in Angabe der Quellen, Namenregister, Zeitschriften, systematische Uebersicht, Faunen, Lokalfaunen, Anatomie, Morphologie, Zoologie, Nidologie, Biologie, Zug, Monographien, Nutzen und Schaden, Vogelschutz, Jagd, Jagdschutz, Vogelfang, Aufsätze mit gemischtem Inhalt. Die Arbeit dürfte besonders für den arbeitenden Ornithologen von hohem Werte sein.

Prof. Dr. Hennicke.

Berichtigung.

Mein Aufsatz „Bilder aus der Vogelwelt Nordfrankreichs“ in Nr. 2 des Jahrgangs 1919 dieser Zeitschrift enthielt eine irrtümliche Angabe, die ich, wenn auch sehr spät, berichtigen will. Der auf Seite 35, vorletzter Abschnitt, erwähnte Baumfalke (*Falco subbuteo* L.) ist, wie ich jetzt überzeugt bin, ein Merlin (*Falco aesalon* Naum. Rchw.) gewesen. Baumfalken überwintern nicht in Frankreich, wohl aber ist das vom Merlin anzunehmen. Da die beiden Raubvogelarten auch von anderen deutschen Beobachtern auf französischem Boden verwechselt worden sind, dürfte meine falsche „Diagnose“ zu entschuldigen sein.

Eisenach, Februar 1920.

Dr. med. O. Büsing.

Inhalt: Geheimer Rat Prof. Dr. Max Fürbringer †. — O. Leege: Der Wachtelkönig (*Crex crex* [L.]). (Mit Buntbild Tafel V.) — B. Quantz: Brutidyll eines freilebenden Buchfinkenpaares im Nistkörbchen am Fenster. (Mit zwei Abbildungen im Texte.) — Kleinere Mitteilungen: Bemerkenswertes vom Herbstzuge 1919. „Die Möwen fressen Fische“. Vogelleben auf einem Teiche der Niederlausitz. Erbetete Ringmöwe. Turm- und Rauchschnalbe in Gefangenschaft. — Bücherbesprechungen. — Berichtigung.

Diesem Hefte liegt Buntbild Tafel V bei.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 1 Mark Ueberweisungsgebühr (bei Wohnungswechsel innerhalb des Ortes 50 Pf.) zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Büsing O.

Artikel/Article: [Berichtigung. 112](#)